

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 966

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stiegler. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 106. [Digitalisat]

106

Cod. 966

Erbschaft etc. Der Vertrag wurde in Innsbruck in zwei gleichlautenden Fassungen auf Pergament niedergeschrieben, von Leopold V. und Johann von Waldburg sowie dem Domdekan unterzeichnet und mit ihren anhangenden Insiegeln bekräftigt (vgl. dazu Innsbruck, ULBT, Cod. 877, 15r).

(6r-8v) leer.

H. G.

Cod. 966

SAMMELHANDSCHRIFT

II 45 B. Wappenturm. Pap. I, 198, I* Bl. Ca. 335 × 210, zahlreiche kleinere Faszikel. Tirol (u. a. Ambras), 17. und 18. Jh. (u. a. 1626, 1634, 1661, 1665, 1674 und 1786).

B: Hs. bestehend aus 11 Faszikeln unterschiedlichen Formats und verschiedener Papierart: I (I, 1-65), II (66-76), III (77-92), IV (93-111), V (112-123), VI (124-146), VII (147-148), VIII (149-164), IX (164-181), X (182-191), XI (192-197, 1*). Bl. 149, 164-176, 179-182 in der Mitte leicht eingerissen. Auf Bl. 164 folgt ein ungezähltes Blatt. Unterschiedliche, bei Eineder nicht nachweisbare Wasserzeichen, darunter solche mit dem österreichischen Kaiserwappen (T. I, III, IV und V). Am Beginn der einzelnen Faszikel Zählung in Bleistift I-XI.

E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: braun-rot-blaues Steinmarmorpaper über Pappe, Innsbruck (?), 19. Jh. Ecken des BD und Rücken, besonders unten, abgenutzt. Rücken: fünf einfache versenkte Bünde, oben Papierschild mit Titelaufschrift *Verschiedene die Geschichte Statistik von Tyrol und Amraser Sammlung betreffende Manuscrite und Inventare*. VDS und HDS Papier, am VDS alte Signatur der ULBT II 45 B, darunter neue Signatur 966/10 und Bleistiftvermerk (*Vide Grundzettel*), HDS leer.

G: Laut Eintrag in der alten Titelkopie der ULBT aus der Innsbrucker Hofburg. In den von Sepp, Archiducis Leopoldi edierten Katalogen Leopolds V. von 1623 nicht nachweisbar. Im Teilkatalog der Wappenturmbibliothek Cod. 1021 ULBT nicht enthalten. Bl. 1r alte Signatur der ULBT 999 (gestrichen), später umsigiert.

L: Wilhelm II 71. – Wretschko-Sprung 36 (nur 966/9, Bl. 183-191).

Fasz. I (I, 1-65)

B: 330 × 210. Blätter tw. sehr stark verschmutzt. Wasserschaden, bes. Bl. 1-7, 29-57.

S: Blätter in der Mitte gefaltet, rechte Hälfte jeweils Haupttext, linke Hälfte für Anmerkungen. Schriftraum 280 × 100 zu 23-32 Zeilen. Kurrentschrift von zwei Händen: 1) Bl. 1r-17r, Z. 16, Bl. 24v, Z. 10-63rv; 2) Bl. 17r, Z. 17-24v, Z. 9.

(Ir-v) leer.

I (1r-63r) INVENTAR DER KLEIDER ERZHERZOG LEOPOLDS V., dat. 7.1.1634.

(1r) Tit.: *Invendarium über die Palet Khlaider, so Petter Brenner Tapecier aingehendigt werden den 7. Januari Anno 1634.* Links oben alte Signatur (s. bei G).

(1v) leer.

(2r-48r) Inventar der von Erzherzog Leopold hinterlassenen Kleider, die vom Kammerdiener und Hausmeister zu Ambras, Kaspar Griessauer, verwahrt wurden.

(48r-63r) Inventar der Maskeraden und Kleider (auch der geistlichen und des Kirchenor- nats aus der Zeit, als Leopold Bischof von Passau und Straßburg war), die von Hans Jakob Dörl, Leibschnieder und Garderobenmeister Erzherzog Leopolds V., aufbewahrt und

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 966

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stiegler. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 107. [Digitalisat]

Cod. 966

107

am 7.1.1634 auf Befehl der Erzherzogin Claudia von Kaspar Griessauer aufgezeichnet und dem Tapezierer Peter Brenner übergeben wurden.

(63v–65v) leer.

Fasz. II (66–76)

- B: 325 × 195. Papier gebräunt. Wasserschaden, bes. Bl. 66–68.
- S: Blätter im Abstand von 45/50 mm vom äußeren und inneren Blattrand sowie in der Mitte senkrecht und waagrecht gefaltet. Schriftraum 280 × 100/120 zu 16–18 Zeilen. Kurrentschrift, Überschriften in Fraktur.
- (66r–v) leer.
- 2 (67r–76v) TAFELORDNUNG ERZHERZOG LEOPOLDS V., dat. Innsbruck, 1.3.1626. Übersicht über die an 19 Tischen der erzherzoglichen Tafel speisenden 199 Personen.
 (67r) Tit.: *Tafell Ordnung Angefangen zu Ynsprugg den 1. Marty Anno 1626.*
 (67r) 1. Cammerherren Taffell, 18 Personen. – (68r) 2. Cammerdiener Voreßer, zehn Personen. – (68v) 3. Cammerdiener Nachesser, elf Personen. – (69r) 4. Edelknaben Tafel, zwölf Personen. – (69v) 5. Cammerkhinstler vnnd anderer Personen taffell, zehn Personen. – (70r) 6. Officier taffell, 14 Personen. – (70v) 7. Die annder Officier tafel so anfangs abgespeist wirdt, elf Personen. – (71r) 8. Musici Tafel, zehn Personen. – (71v) 9. Die vierte Tafel in der Officier, zwölf Personen. – (72r) 10. Ober Khüchen Partey, zehn Personen. – (72v) 11. Khlein Khüchenpartey, neun Personen, und 12. Kheller partey, drei Personen. – (73r) 13. Reitknecht Tafell, acht Personen. – (73v) 14. Hofschreiner vnd Hofzimerleuten taffell, neun Personen, sowie 15. Cammerherren Nachesßer taffell, sechs Personen. – (74r) 16. Die annder Cammerherren Nachesser taffell, 15 Personen. – (74v) 17. Cammerdiener Nacheser Jungen, zehn Personen. – (75r) 18. Herren Cammerdiener zwaite nachesser tafel, zehn Personen. – (75v) 19. Officier Nacheser, sechs Personen und fünf Austhailler. Dazu Katharina Hofberger als einzige Frau, die als Zuckerbäckerin auch aus der erzherzoglichen Küche gespeist wird. – (76r) Khrankhen Austhailler, zehn Personen. Darunter Zusammenfassung: *Summa der Tafelen Sein 19, dabei befindnen sich in Allem Sambt dem hiegegen stehenden 5. Austhaillern, 199 Personen.*
 (76v) leer bis auf Titel und Datum (vgl. Bl. 67r).

Fasz. III (77–92)

- B: 325 × 200. Papier fleckig, bes. Bl. 77r.
- S: Blätter im Abstand von ca. 55 mm vom äußeren und inneren Blattrand gefaltet. Schriftraum 220 × 130 zu 21–22 Zeilen. Kurrentschrift, Überschriften in Fraktur.
- 3 (77r–90r) BESCHREIBUNG DER VON ERZHERZOG LEOPOLD V. 1623–1629 AUS DEM SCHATZGEWÖLBE ENTNOMMENEN GEGENSTÄNDE. Es handelt sich um Schmuck, Bücher, Gemälde, Uhren etc., die als Geschenke an befreundete Fürsten (z. B. die Medici in Florenz), Grafen und Geistliche übergeben wurden.
 (77r) Tit.: *Verzaichnus, was die Hoch Für(stliche) D(urchlaucht) Erzherzog Leopoldi zu Österreich etc. aus dero Schatzgewelb zu underschitlichen mallen genommen haben Anno 1627, 1628, 1629.*
 (77v–78v) leer.
 (79r–90r) Tit.: *Verzaichnus Aller dern sachen, Was die Hoch Für(stliche) D(urchlaucht) Erzherzog Leopoldi Zu Österreich etc. mein genedigister Fürst und Herr selbsten, und auf dero genedigisten beuelch, Aus deroselben Schatzgewelb, Zue Unterschidlichen mallen genomen, und durch mich Caspar Griessauer, Irer Dt. Cammerdiener und Hausmaister Zu*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 966

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stiegler. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 108. [Digitalisat]

108

Cod. 966

Ambras, Als von dem 21. July 1627 bis auf dato den fünften Martydis 1629. Jahr, Underthenigist gegeben worden Als Volgt.

(79r–80v) Im Jahr 1627 entnommene Gegenstände (Uhren, Breviere etc.).

(80v–85v) Im Jahr 1628 entnommene Gegenstände (Kreuze, goldene Knöpfe, Porzellanschalen etc.).

(86r–89r) In den Jahren 1623–1629 entnommene Gegenstände (Perlen, vergoldete Rosen etc.).

(89r–90r) In den Jahren 1626 und 1627 aus der Rüstkammer entnommene Gegenstände (Schwerter, Hirschfänger, Zielrohre, Pistolen). Die Aufzeichnungen enden mit der eigenhändigen Unterschrift *Leopoldt*.

(90v–92v) leer.

Fasz. IV (93–111)

- B: 335 × 205. Papier fleckig, Bl. 93–95 Wasserschaden.
- S: Blätter im Abstand von 45 mm vom inneren und 60 mm vom äußeren Blattrand gefaltet. Schriftraum 230 × 100 zu 12–16 Zeilen. Kurrentschrift, Überschriften in Fraktur.
- 4 (93r–105v) Auszug aus MAXIMILIAN I.: Freydal (Ed.: Q. von Leitner, Freydal. Des Kaisers Maximilian I. Turniere und Mummereien. Wien 1882, Anhänge A–Z).
- (93r–96r) Namenslisten der vornehmen Frauen, die als Zuschauerinnen bei den Turnieren anwesend waren. Tit.: *Hernach volgen der schensten Khinigin, Fürstin, Grefin, Freyin und Edler Junckhfrauen und Frauen Namen, in Germanien vor denen Freidal gerent, gestochen, gekhempfft und gemumbt hat.*
- (96v–105v) Namensliste der adeligen Teilnehmer, mit denen sich Maximilian in den Ritterspielen (Deutsches Gestech, Anzogen-Rennen, Bundrennen, Geschiftrennen, Schweifrennen, Turnier, Welsches Gestech, Fußkampf) gemessen hat.
- (96v) Tit.: *Hernach volgen der Namen mit wellichen Freydal teutsch gestochen.* – (98v) Tit.: *Hernach volgen der Namen mit wellichen Freydal gerent hat vesst angezogen.* – (99v) Tit.: *Hernach volgen der Namen mit wellichen Freydal gerent hat unter dem Pundt.* – (100v) Tit.: *Hernach volgen der Namen mit wellichen Freydal geschiffet gerent hat.* – (101r) Tit.: *Hernach volgen der Namen mit wellichen Freydal geschwaifft gerent hat.* – (101v) Tit.: *Hernach volgen der Namen mit wellichen Freydal Veld- und Khampfrennen gethan hat.* – (102r) Tit.: *Hernach volgen der Namen mit wellichen Freydal auf welsch gestochen hat.* – (103r) Tit.: *Hernach volgen der Namen mit wellichen Freydal gekhampfft hat.*
- (106r–111v) leer.

Fasz. V (112–123)

- B: 333 × 205. Papier fleckig, Wasserschaden, bes. 112–113, an den Rändern tw. eingerissen.
- S: Blätter im Abstand von ca. 60 mm vom äußeren und 50 mm vom inneren Blattrand gefaltet. Schriftraum 240 × 140 zu 20–32 Zeilen. Kurrentschrift, Überschriften in Fraktur.
- 5 (112r–121v) VERZEICHNIS DER SCHMUCKSTÜCKE, die Erzherzogin Claudia nach Wien zur Hochzeit Ferdinands III. und der spanischen Infantin Maria Anna am 26.2.1631 mitnahm.
- (112r) Tit.: *Verzaichnuß der Clainodien wie hierin vermeilt. Ist somit nach Wienn zu der Hochzeit ge(nommen) 1631.*
- (112v) leer.
- (113r–118v) Detaillierte Beschreibung von 51 Schmuckstücken mit Angabe der Anzahl der eingearbeiteten Diamanten, Rubine, Perlen etc.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 966

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stiegler. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 109. [Digitalisat]

Cod. 966

109

Tit.: Verzaichnus, Was die Frl. Durchl. Erzherzogin Claudia zue Österreich etc. Mein gnedigiste Frau, für sye Vnnd der Frl. Durchl. Ihren Herrn Gemahl etc. Von Clainnoden, so ich Caspar Griessauer Cammerdiener Ihrer Vnderthenigist hab zue gestellt, Vnnd dieselben daß 1631. Jahr mit Zue der Khiniglichen Hochzeit nach Wien genommen wie volgt.

(119r-v) Kleider, die der Leibsneider für die Erzherzogin mitnahm.

Tit.: Volgt waß der Leibsneider vnd guardarober mit der frl. dhrl. auf die Raiß genommen Vnd in ainer Schachtel bei ain Nander eingemacht.

(120r-122r) Sonstige Gegenstände für den persönlichen Gebrauch der Erzherzogin Claudia und (121v) die Brautgeschenke.

Tit.: Volgt waß Ich der frl. Durchl. meiner Frauen so sie eß für sy selbsten gebrauchen will wie volgt.

(122v-123v) leer.

Fasz. VI (124–146)

B: 300 × 195. Papier ab Bl. 130 leicht fleckig.

S: Schriftraum 180 × 100 zu 6–10 Zeilen. Kurrentschrift und Fraktur.

6 (124r–144v) INVENTAR DER GEGENSTÄNDE, DIE SICH 1601 IN DER SATTELKAMMER DES MARKGRAFEN KARL VON BURGAU BEFANDEN.

(124r) Tit.: *Inventarj. Was In Ir F(ü)r(stlich) D(urchlaucht) Herrn Hern (!) Carl Margraffen dess heilligen Römischen Reichs zu Burgaw etc. Sattl Camer, an Allerlay sachen in dass Hofstallmaister ambt zue gehörig, so alles In dem Monat Jullj dises Sechzehnhundert ain Jars beschrieben unnd Inuentiert worden. Wie volgt.*

(124v) leer.

(125r–144v) Beschreibung der (mit unterschiedlichen Stoffen überzogenen) Sättel, Satteldecken, Eselsdecken, z. T. mit Gold und Silber gestickt, des Saumzeuges, der Stegreifen, des Kutschen-Geschirrs, der (Prunk-)Schlitten usw.

(145r–146v) leer.

Zu Karl von Burgau (1560–1618, Sohn Erzherzog Ferdinands II. und dessen Frau Philippine Welser) s. Wurzbach VI 364; NDB 3 (1957) 44.

Fasz. VII (147–148)

B: 320 × 205.

S: Blätter in der Mitte senkrecht und waagrecht gefaltet. Schriftraum 250 × 180 zu 25–27 Zeilen. Links schmale Spalte, von Tintenlinien begrenzt, für fortlaufende Nummerierung der einzelnen Darlehen, rechts zwei, auf Bl. 147r drei schmale Spalten, von Tintenlinien begrenzt, für Summen. Kurrentschrift.

7 (147r–148v) 26 SCHULDVERSCHREIBUNGEN VON DARLEHEN DES KLOSTERS NEUSTIFT AUS DEN JAHREN 1526–1651. Gegen Zusage jährlicher Zinsen den Landesfürsten gewährt, von diesen aber auf die tirolische Landschaft und andere übertragen.

(147r–148r) Tit.: *Schuld Verschreibungen umb iene Capitalia, so von dem Closter Neustift laut Registratura Nova Litt. ZZ. No. 54 zu unterschiedlichen Zeitn denen Landsfürsten gegen Versprechen Jährlicher Interesse dargeliehen, von danun aber auf ain Löbl. Tyrolische Landschafft nebst anderen sein verlegt worden* (die Rückzahlung wurde auf die Tiroler Landschaft und andere [= Pfandinhaber?] überwälzt).

Die 26 Eintragungen erfassen den Zeitraum vom 7.9.1526 bis 15.7.1651 (= vorletzter Eintrag) und die Summe der angelaufenen Darlehen beträgt 39.426 fl. 13 Kr.

(148v) Vermerk: *Landschaftliche Schuldverschreibungen*.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 966

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stiegler. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 110. [Digitalisat]

110

Cod. 966

Fasz. VIII (149–164)

- B: 315 × 200. Bl. 164 am Rand eingerissen, Papierreste kleben auf dem folgenden ungezählten Blatt.
- S: Blätter im Abstand von 50 mm vom inneren und 60 mm vom äußeren Blattrand gefaltet. Schriftraum 210 × 130 zu 26–28 Zeilen. Kurrentschrift, lateinische Begriffe in Antiquakursive.
- (149r–v) leer.
- 8 (150r–164v) ANTON VON CROSINI: Antwort auf Erzherzog Ferdinand Karls Schreiben vom 1.12.1661 aus Florenz sowie auf das Schreiben der oö. Regierung vom 20.12.1661, dat. 31.12.1661. Anlass des Briefwechsels war die angedrohte Exkommunikation des adeligen Gabriel Prack in Enneberg.
 (150r–163v) Text. Der Bischof weist die Einmischung in sein Territorium zurück und begründet sein „Jus territorii“ in Enneberg sowie Buchenstein mit einer historisch-juridischen Erörterung, die auf die ältesten Zeiten zurückgeht.
 (164r) leer.
 (164v) Um 180° gedrehter Vermerk in der oberen Hälfte: *Abschrift Schreibens so Ihr Fürstl. G(naden) Bischoff Anthony, an Ihr Fürstl. D(urch)laucht Ferdinand Carl Erzherzogen zu Österreich abgehen lassen. Sub dato letzten Dezember Anno 1661.*
 Zu Anton von Crosini von Bonporto (1619–1624 Generalvikar, 1624–1647 Weihbischof, 1647–1663 Bischof von Brixen) s. BBKL XVII 39f.; J. Gelmi, Die Brixner Bischöfe in der Geschichte Tirols. Bozen 1984, 163–166; ders., Crosini von Bonporto, Anton (1581–1663), in: E. Gatz, S. M. Janker (Hrsg.), Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches 1648 bis 1803. Ein biographisches Lexikon. Berlin 1990, 70–71.

Fasz. IX (164¹–181)

- B: 315 × 200, Bl. 177–180 310 × 200. Papier am Rand eingerissen und fleckig. Ab Bl. 165 am oberen rechten Blattrand zeitgenössische Folierung 1–16, Bl. 181 ohne zusätzliche Folierung. Blattreklamanten.
- S: Blätter in der Mitte senkrecht und waagrecht gefaltet. Schriftraum 210/230 × 140/150 zu 26–29 Zeilen. Kurrentschrift von vier Händen: 1) Bl. 165r–166v, 169r–170v, 177r–v; 2) Bl. 167r–168v, 171r–v; 3) Bl. 172r–v, 175r–176v, 179r–180v; 4) Bl. 173r–174v.
- (164r¹–v) leer.
- 9 (165r–176v, 181r–v) SIGMUND ALPHONS VON THUN: Antwort auf das Schreiben des Erzherzogs Sigismund Franz vom 23.3.1665, betreffend die territoriale Jurisdiktion und die „Jura Ecclesiae“ in den Herrschaften Enneberg und Buchenstein, dat. Brixen, 16.4.1665. In der Abschrift werden die vorgebrachten Argumente für die vermeintliche Territorialobrigkeit des Landesfürsten durch eine historisch-urkundliche Erläuterung über die Rechtsverhältnisse und Zugehörigkeit der genannten Herrschaften zum Hochstift Brixen in Bezug auf die Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit aus gegebenem Anlass (Totschlag) zurückgewiesen.
 (181r) leer.
 (181v) Vermerk: *Copia Schreibens, Von Ihr Für(st)l(ichen) G(naden) Zu Brixen, an Ihr D(urch)laue(ht) Zu Ynnsprugg abgangen, dato 16 Aprill 1665.*
 Zu Sigmund Alphons von Thun (1663–1677 Bischof von Brixen, 1668–1677 auch von Trient) s. J. Gelmi, Die Brixner Bischöfe in der Geschichte Tirols. Bozen 1984, 166–171; ders., Thun, Sigmund Alphons Reichsfreiherr (seit 1629 Reichsgraf), in: Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches 1648 bis 1803. Ein biographisches Lexikon. Hrsg. von E. Gatz unter Mitwirkung von S. M. Janker, Berlin 1990, 507–508.
- 10 (177r–v) SIGMUND ALPHONS VON THUN: Brief an Sibilla Victoria von Schneeberg, Äbtissin von Sonnenburg, dat. Bruneck, 27.7.1666. Bezugnahme auf sein Schreiben vom 14.1.1666

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 966

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stiegler. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 111. [Digitalisat]

Cod. 966

111

(s. Nr. 11). Enthält den Hinweis, dass der Äbtissin keine Malefizgerichtsbarkeit in Enneberg, Abtei und Wengen zusteht.

(178r) leer.

(179v) Vermerk: *Abschriift Schreibens An die Frow Abtissin Zu Soneburg abgangen, sub dato 27. July Anno 1666.*

Zu Sibilla Victoria von Schneeberg (1663–1691 Äbtissin von Sonnenburg) s. Sinnacher II 283.

- 11 (179r–180r) SIGMUND ALPHONS VON THUN: Brief an Sibilla Victoria von Schneeberg, Äbtissin von Sonnenburg, dat. 14.1.1666. Enthält den Hinweis, dass die Territorialhoheit und daraus folgend das Malefizrecht über die drei Täler Enneberg, Abtei und Wengen von alters her zur fürstbischöflichen Herrschaft Buchenstein gehören.
 (180v) Vermerk: *Abschrifftschribens, An die Frau Abtissin Zu Sunneburg abgangen, sub dato 14 Jenner anno 1666.*

Fasz. X (182–191)

- B: 320 × 190. Papier, bes. Bl. 191v fleckig.
 S: Schriftraum 240 × 140 zu 28–32 Zeilen. Kurrentschrift, Anrede in Fraktur, lateinische Begriffe in Antiquakursive.
 (182r–v) leer.
 12 (183r–191v) KAISERLICHE RESOLUTIONEN, betreffend die ordentliche Jurisdiktion über die Geistlichkeit in den oberösterreichischen Ländern.
 12.1 (183r–187v) LEOPOLD I.: Schreiben an den Salzburger Erzbischof Maximilian Randolph Graf von Kuenburg, worin die Jurisdiktion über die Geistlichkeit unter Bezugnahme auf die entsprechende kaiserliche Resolution vom 12.11.1671 (s. Nr. 12.2) in sechs Punkten erläutert wird, dat. 29.4.1674.
 12.2 (187v–191v) ABSCHRIFT DER KAISERLICHEN RESOLUTION VOM 12.11.1671, beglaubigt vom öffentlichen Notar Johann Jakob Lebl am 21.5.1674 in Salzburg.
 (191r) leer.
 (191v) Vermerk: *Abschrüfft Kay(ser)l(icher) Resolution in puncto Jurisdictionis ordinariae über die Geist(l)ichkeit der I(nner) O(esterreichischen) Landen. De Annis 1671 und 74.*

Fasz. XI (192–197, I*)

- B: 335 × 205. Papier an den Rändern eingerissen, abgegriffen und fleckig. Bl. 197v in der Mitte waagrecht durch weißen Papierstreifen verstärkt.
 S: Blätter im Abstand von 60 mm vom äußeren und 55 mm vom inneren Blattrand sowie in der Mitte waagrecht gefaltet. Schriftraum 290 × 140 zu 22–26 Zeilen. Kurrentschrift, Überschriften in Fraktur.
 13 (192r–197v) AUSZÜGE AUS DEM STOCKURBAR DES KLOSTERS NEUSTIFT BEI BRIXEN 1786.
 Tit.: *Auszug aus dem Neustiftischen Stockurbario allwo unter anderem mehr zu finden sind nachstehende Formalia. Lazfons.*
 Abgaben des zweigeteilten Matisten-Hofes in Latzfons inklusive der Rückstände von 1769 bis 1786 mit den Namen der Zinspflichtigen und Angaben in altem Brixner Maß. Die Richtigkeit dieses Auszuges wurde am 22.4.1786 in Neustift von *Johann Dominicus Lartschneider Substitut*, mit seiner eigenhändigen Unterschrift und aufgedrucktem Petschaft bestätigt.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 966

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stiegler. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 112. [Digitalisat]

112

Cod. 967

Daran anschließend (Bl. 196v–197r) summarischer Extrakt, am 24.5.1786 von *Johann Anton Kerschbaumer, Hofrichter* zu Neustift erstellt und mit seiner eigenhändigen Unterschrift beglaubigt.

(197v) Vermerk *Vidimus Extract ut intus.*

(I*r-v) leer.

H. G.**Cod. 967**

ZWEITER TOBIAS

II 45 B. Ignaz Vinzenz Zingerle. Pap. 35 Bl. 340 × 210. Tirol, 1790.

- B: S. I und S. 70 verschmutzt und beschädigt, an den Rändern mit Papieranfaserung restauriert, S. 1–8 an den Rändern ausgefranst und tw. eingerollt. Zeitgenössische Paginierung nur auf den Rectoseiten, Zahl 65 (und 66) bei der Folierung übersprungen, erstes Blatt unpaginiert, hier bezeichnet als S. I/II. S. 67/68 ca. 160 × 200.
- S: Schriftraum ca. 280/335 × 135/170, jeweils am linken Seitenrand von einer Tintenlinie begrenzt, zu 26–34 Zeilen, S. 68 ca. 135 × 160 zu 14 Zeilen. Kurrentschrift, dat. 1790 (S. I).
- A: Schwarze Unterstreichungen.
- E: Schmuckloser neuzeitlicher Gebrauchseinband: gelb grundiertes Kiebitzpapier über Pappe, Tirol, Ende 18. Jh.
Am VD unten ein kleines Stück Papier abgerissen. Am Rücken unbeschriftetes Titelschildchen. VDS und HDS Papier, am VDS Signaturen, HDS leer.
- G: Laut alter Titelkopie der ULBT vom Volkskundler und Germanisten Ignaz Vinzenz Zingerle, der 1858/1859 Direktor der ULBT war (s. Hittmair 120), der ULBT geschenkt (ohne Angabe des Schenkungsjahres, wohl 1858 wie Cod. 969, 970, 971 und 972).

ZWEITER TOBIAS. Volksschauspiel. Hauptpersonen: die Adelige Verena, ihr Sohn Tobias, dessen Schutzgeist Karolin, der Student Libertin und sein Diener, der Diener Peter, der Gärtner Martin, ein Richter, ein Priester, ein Henker, ein Korporal und Soldaten.

(I) Tit.: *Zweiter Tobias oder Die verlobte und bekannte warheit. Ein Schau Spil in 4 auf zigen.*
Darüber Datierung 1790, darunter Liste der auftretenden Personen.

(II) leer.

(1–69) Text.

(64) Rechnungen (Bleistift), um 180 Grad gedreht.

(67) leer.

(70) Fünf Spalten in Tinte. Von links nach rechts: 1) *haubtauftrit*, darunter: *auf zug vnd die personen*; 2) *Wöß darzu kombt auftrit*, darunter: *auftritt woß fir bersonen als kommen*; 3) *das teater ob enderung*; 4) *Personen die obgen; ob*.

Spalten leer, jedoch (um 180 Grad gedreht) überschrieben mit Notizen und einzelnen Rechnungen (Bleistift).

A. O.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 966

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=29644



Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stiegler. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#) auch [Open access](#)